

war). Also müssen sie auch alle in den Modus der Nichtwirklichkeit treten. Es würde ganz unbegreiflich sein, wie jemand solche Nebensätze in den Indikativ setzen kann, wenn nicht, wie so oft, die leidige Halbwisserei dabei im Spiele wäre. Man ist nicht unwissend genug, den richtigen Konjunktiv aus der lebendigen Sprache unangezweifelt zu lassen, aber man ist auch nicht wissend, nicht unterrichtet genug, den Zweifel niederzuschlagen und das Richtige aufs Papier zu bringen.

Vergleichungssätze. Als ob, als wenn

Zu diesen Nebensätzen, die sehr oft irrealen Sinn haben, gehören nun auch die Vergleichungssätze, die mit als ob, als wenn, wie wenn anfangen. Sehr oft kann oder muß man zu solchen Sätzen im Geiste den Gedanken ergänzen: was nicht der Fall ist oder: was nicht der Fall war, z. B.: er geht mit dem Gelde um, als ob er (was gar nicht der Fall ist) ein reicher Mann wäre. Auch diese Sätze werden in der lebendigen Sprache wie alle andern irrealen Nebensätze behandelt, d. h. in der Gegenwart stehen sie im Konjunktiv des Imperfekts, in der Vergangenheit im Konjunktiv des Plusquamperfekts. Auf dem Papier aber ist jetzt auch hier Verwirrung eingerissen. Daß sich jemand so weit verirrt, solche Sätze in den Indikativ zu setzen — z. B.: der Beschauer hat das Gefühl, als ob das Größte und Beste des Künstlers noch in der Zukunft begraben lag —, kommt allerdings selten vor.*) Wohl aber drängt sich

*) Romanschreiberinnen bringen freilich auch das fertig; sie schreiben: es war, als ob seit dem Einzuge der verwitweten Tochter ein unheimlicher Druck auf dem ganzen Hause lag. In einem der schönsten Brahms'schen Lieder, *Feldesinsamkeit*, das H. Almers gedichtet hat, heißt es: die schönen, weißen Wolken ziehn dahin — durchs tiefe Blau wie schöne, stille Träume; — mir ist, als ob ich längst gestorben bin(!) — und ziehe(!) selig mit durch ewige Räume. Das bringt man doch beim Singen kaum über die Lippen. — Natürlich kann ein Vergleich auch als wirklich hingestellt werden, z. B. wir hörten ein Geräusch, wie wenn in regelmäßigen Zwischenräumen ein großer Wassertropfen auf ein Brett fällt, d. h. wie man es hört, wenn ein Wassertropfen fällt (Schiller im *Taucher*: wie wenn Wasser mit Feuer sich mengt). Hier ist selbstverständlich der Indikativ am Platze.

der Konjunktiv des Präsens und der des Perfekts immer öfter auch in diese Sätze, wo er schlechterdings nicht hingehört; man schreibt z. B.: er tut, als habe er schon damals diese Absicht gehabt — er sah mich verwundert an, als ob ich irre rede oder Fabeln erzähle. Es muß heißen: als hätte er — als ob ich irre redete oder Fabeln erzählte — ganz abgesehen davon, daß sich in dem zweiten Beispiel die Konjunktive der Gegenwart nicht von den Indikativen unterscheiden.

Soll nicht angedeutet werden, daß der in dem Vergleichungsätze stehende Gedanke nicht wirklich sei, so kann (nach einem Präsens im Hauptsätze) der Konjunktiv der Gegenwart natürlich auch im Nebensätze stehen, z. B.: es will mir scheinen, als ob er geflissentlich die Augen dagegen verschließe — es gewinnt den Anschein, als wolle der Verfasser das sittliche Gefühl des Zuschauers absichtlich verlegen — ich habe die Empfindung, als ob ihm die Welt zuweilen recht verzerrt erschienen sei.

Würde

Wieviel zu der herrschenden Unsicherheit im Gebrauche der Modi die Unsitte beiträgt, die Hilfszeitwörter wegzulassen, ist schon oben gezeigt worden (vgl. S. 138). Nicht nur der Unterricht sollte darauf halten, sondern auch jeder Einzelne sich selbst so weit in Zucht nehmen, daß gerade da, wo ein Zweifel über den Modus entstehen kann, das bequeme Auskunftsmittel, das Hilfszeitwort zu unterdrücken, verschmäht würde, der Gedanke stets reinlich und bestimmt zu Ende gedacht würde. Für den Konjunktiv des Imperfekts aber und seinen richtigen Gebrauch ist insbesondre noch der Umstand verhängnißvoll geworden, daß man ihn in Hauptsätzen zu Bedingungsätzen durch den sogenannten Konditional (würde mit dem Infinitiv) umschreiben kann (ich würde bringen statt: ich brächte). Das hat nicht nur dazu geführt, daß sich viele Leute von gewissen Zeitwörtern kaum noch einen wirklichen Konjunktiv des Imperfekts zu bilden getrauen, daß sie sich überall da, wo sie zweifeln (vgl. S. 61), mit dem kläglichen würde behelfen, anstatt sich